



Reisen an Bord des Traditionssegelschiffes ANTIGUA

Norwegens Norden – Lofoten – Bäreninsel – Südliches Spitzbergen

Diese Naturkreuzfahrt mit der Barkentine ANTIGUA führt im Frühling über 10 Breitengrade von den fast südlich anmutenden Fjordlandschaften der Lofoten bis zu den Gletschern und Eisbergen Spitzbergens.

Vielfältig und abwechslungsreich sind Ziele, Eindrücke und Aktivitäten: Sie erleben die pittoresken Fischerdörfer und Fjorde der Lofoten und die menschenleeren Tundren Spitzbergens. Einen Zwischenstopp legen wir auf der selten besuchten Bäreninsel ein, Schauplatz dramatischer und z.T. skurriler Aktivitäten (wie der Okkupation durch den „Nebelfürsten“ Theodor Lerner).

Unterwegs bieten sich zahlreiche Gelegenheiten zur Beobachtung der nordischen Tierwelt: Vor den Küsten der Vesteralen begeben wir uns auf die Suche nach Pott- und Schwertwalen und in den Fjorden Südspitzbergens halten wir Ausschau nach Walrossen und Eisbären.





Die frühe Reisezeit macht die Reise zu einer echten Expedition: In den Seegebieten um Spitzbergen müssen wir mit Packeis rechnen – hervorragende Chancen zur Beobachtung von Eisbären, aber eine Herausforderung für Kapitän und Mannschaft. Je weiter wir nach Norden vordringen, desto kürzer werden die Nächte und in Spitzbergen strahlt das Licht der Mittsommersonne 24 Stunden lang über die Polarlandschaften. Diese Naturkreuzfahrt mit der ANTIGUA ist daher auch eine Reise ins Licht und eine traumhafte Annäherung an die Naturlandschaften des Hohen Nordens.

Reisetermin 2022: 26.04. - 11.05.2022



Geplanter Reiseverlauf:

1. Tag: Ankunft in Bodø

Sie reisen individuell nach Bodø an. Hier verbringen Sie eine Nacht in dem direkt am Hafen gelegenen Scandic Ishavshotel.

2. Tag: Einschiffen und Beginn der Segelreise

Nachdem Sie sich in der Nacht von der Anreise erholt haben, erfolgt am Vormittag der Transfer zu der im Hafen von Bodø liegenden Barkentine ANTIGUA. Vielleicht bleibt noch Zeit, Bodø ein wenig zu erkunden, bevor die ANTIGUA am Nachmittag ausläuft und Kurs auf die Lofoten nimmt.

3. Tag: Insel Moskenes (Lofoten)

Erstes Reiseziel ist heute die Südspitze der Lofoten. Die Gewässer hier sind berühmt für einen der stärksten Gezeitenströme der Erde. Etwa 10 Kilometer entfernt liegen die kleinen Fischerdörfer von Sakrisøya und Reine, mit ihren charakteristischen großen Holzgestellen, auf denen der vornehmlich im Winter gefischte Kabeljau getrocknet und als Stockfisch exportiert wird. Heutiges Ziel ist das nördlich gelegene Dorf Nussfjord, in dessen geschütztem Hafen wir übernachten. Obwohl es ein langer Tag war, steht sicherlich noch ein Abendspaziergang durch das malerische Fischerdorf auf dem Programm.



4. Tag: Henningsvaer und Trollfjord

Wir nehmen Kurs auf Henningsvaer, einem der größten Fischereihäfen der Lofoten, umgeben von den steilen Bergen einer spektakulären Küstenlandschaft. Unterwegs halten wir Ausschau nach Delfinen und Kleinwalen. Immer wenn uns ein Fischerboot passiert, sind wir plötzlich umschwärmt von zahlreichen Möwen. Auch Seeadler ziehen am Himmel ihre Kreise. Gegen Mittag geht es weiter mit dem Ziel Trollfjord.



Zum Abend werden wir in diesem schönsten Fjord der Lofoten einlaufen und hier eine Nacht in unvergesslich schöner Landschaft verbringen.

5. Tag: Vesteralen

Wir erreichen die Inselgruppe der Vesteralen, mit ihren Klippen und Felslandschaften eine unvergessliche Naturlandschaft. An unzugänglichen Berghängen liegen die Horste der mächtigen Seeadler, die hoch über uns ihre Kreise ziehen. In diesen Gewässern halten wir Ausschau nach Walen. Pottwale und Schwertwale sind häufig anzutreffen und wir hoffen, die großen Meeressäuger nahe bei der ANTIGUA beobachten zu können.

6. Tag: Wal-Safari

Diesen Tag widmen wir uns ganz der Suche nach Walen und durchkreuzen hierzu die nahrungsreichen Gewässer vor den Vesteralen. Später nehmen wir Kurs auf Tromsø, wo wir gegen Abend ankommen und die Nacht im Hafen verbringen.



7. Tag: Tromsø

In Tromsø besteht noch einmal Gelegenheit, Treibstoff zu bunkern. Währenddessen haben wir am Vormittag Gelegenheit, Tromsø, das „Tor zum Hohen Norden“, zu erkunden. Empfehlenswert ist ein Besuch des berühmten Polarmuseums, mit einer sehr sehenswerten Ausstellung zur polaren Entdeckungsgeschichte. Eine spektakuläre Aussicht über die Stadt bietet eine Fahrt mit dem Sessellift auf den umgebenden Berg. Am Nachmittag stechen wir wieder in See und durchfahren den Gröfsund mit Kurs auf die kleine Insel Fuglöya. An dieser Vogelinsel nehmen wir Abschied vom europäischen Festland und die Überfahrt zur Bäreninsel beginnt.

8. und 9. Tag: Auf See

Langsam verschwindet die Nordküste Norwegens achteraus. Begleitet werden wir auf hoher See von zahlreichen Seevögeln: Alke, Papageitaucher, Dreizehenmöwen und Sturmvögel ziehen in Schwärmen vorüber oder ruhen auf dem Wasser. Mit etwas Glück können wir an diesen Tagen verschiedene Wal- und Delfinarten beobachten, wie beispielsweise Buckelwale, Schwertwale, Entenwale und Schweinswale.



10. Tag: Bäreninsel

Felsige Küsten und bizarre Klippenlandschaften sind typisch für die Bäreninsel. Gefährlicher noch sind die Klippen und Riffe unterhalb der Wasseroberfläche. Der Kapitän wird vorsichtig einen sicheren und geschützten Ankerplatz anlaufen. Bei unserer Anlandung auf dieser selten besuchten und geschichtsträchtigen Insel stoßen wir an den Stränden auf zahlreiche Relikte der zurückliegenden Walfangzeit. Nachdem wir die Anhöhe zum Inselinneren erklimmen haben, wandern wir zwischen den Nestern von Raubmöwen und den an den Felsen brütenden großen Eismöwen. Auch Polarfüchse bevölkern die einsam in den Weiten des Nordmeeres gelegene Insel.

11. und 12. Tag: Auf See - Kurs Spitzbergen

Die Aktivitäten und die Route richten sich nach den herrschenden Eisverhältnissen. Vielleicht ist die See in diesem Frühjahr schon eisfrei und wir können direkten Kurs auf Spitzbergen nehmen. Möglich aber auch, dass wir dichtes Packeis vorfinden. Dann haben wir große Chancen, auf Sattelrobben und Walrosse zu stoßen und auch mit Eisbären ist zu rechnen. Sollten die Chancen für Tierbeobachtungen gut sein, werden wir diese Gelegenheiten intensiv nutzen und gegebenenfalls längere Zeit am Eis verbringen.

13. Tag: Hornsund (Spitzbergen)

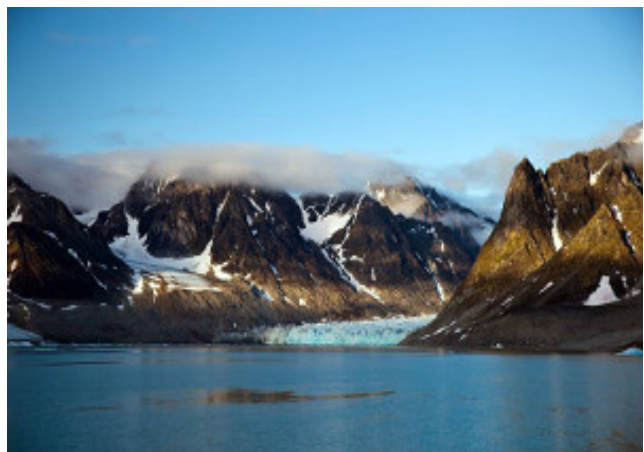
Land in Sicht – wir erreichen Svalbard, das Land der Kalten Küsten. Erstes Ziel ist der Hornsund, einer der schönsten Fjorde Spitzbergens. Spitze Berggipfel säumen die Einfahrt in den zerklüfteten Fjord, in den zahlreiche Gletscher ihre Eisfracht entlassen. Um diese Jahreszeit sind hier die Chancen gut, die großen Bartrobben und Eisbären zu beobachten. An den Küsten finden sich Überbleibsel einer englischen Walfangstation und der Hütten von Pomoren – russischen Fängern und Händlern, die als Erste regelmäßig Spitzbergen ansteuerten.

(Sollte die Einfahrt in den Hornsund von Packeis blockiert sein, setzten wir die Fahrt zu einem der nördlicheren Fjorde fort).

14. Tag: Bellsund, Van Keulen- und Recherche- Fjord (Spitzbergen)

Der Bellsund ist eine breite Bucht, in der sich der Van Keulen- und der Recherche-Fjord vereinigen. Die ANTIGUA geht an einer großen Sandbank vor Anker, die die Einfahrt in den nördlich gelegenen Van Mijenfjord blockiert. Auch an diesen Küsten finden sich die Spuren früher Jäger und Walfänger. Bei unserer Wanderung über die Tundra können wir auf Rentiere und Polarfüchse stoßen.

Und an den umgebenden Berghängen nisten Krabbentaucher, Dreizehenmöwen und Sturmvögel.





15. Tag: Isfjord (Spitzbergen)

Für den letzten Tag der Kreuzfahrt planen wir Anlandungen im Isfjord (Eisfjord). Die Auswahl unserer Exkursionsziele wird sich nach den aktuellen Eisverhältnissen richten. Lohnende Landeplätze sind beispielsweise Alkhornet (ein dichtbesiedelter Vogelfelsen, an dessen Fuß Rentiere und Polarfüchse zu beobachten sind), Tryghmna (mit schöner Aussicht auf verschiedene Gletscher und Chancen, Bartrobben und Eisbären zu beobachten) und der Eckmannfjord (hier ist nach Rückzug eines Gletschers eine bizarre, rotgefärbte Moränenlandschaft entstanden).

16. Tag: Longyearbyen (Spitzbergen)

Gegen Mitternacht wird die ANTIGUA in den Hafen von Longyearbyen einlaufen. Am Morgen heißt es dann Abschied nehmen von Mitreisenden, Mannschaft und Schiff.

Reisepreis und Leistungen:

- **Termin:** 26.04. - 11.05.2022
- **Preise pro Person** in Zweibettkabine mit privater Dusche/WC:
 - Standardkabine (mit Etagenbetten): € 3.245,-
 - Komfortkabine (mit 2 Einzelbetten auf gleichem Niveau): € 3.395,-
- **Start-/Zielhafen:** ab Bodø, Norwegen / bis Longyearbyen, Spitzbergen
- **Leistungen:**
 - Segelexpedition an Bord der ANTIGUA, wie beschrieben
 - Vollpension an Bord
 - Landgänge mit Schlauchbooten
 - deutsch- und niederländischsprachige Reiseleitung
 - Bordsprache: englisch (Vorträge in englisch, kurze deutschsprachige Übersetzungen werden angeboten)
 - gedruckter Reiseführer
 - eine Übernachtung (inklusive Frühstück) in Bodø vor der Segelreise
- **nicht enthaltene Leistungen:**
 - Hinflug nach Bodø und Rückflug ab Longyearbyen
(auf Wunsch buchen wir gern passende Flugverbindungen für Sie)
 - persönliche Ausgaben und Trinkgelder
 - Getränke (außer Kaffee, Tee, Wasser)
 - Reiseversicherungen
 - Trinkgelder

Hinweis:

Das beschriebene Programm ist ein Beispiel für einen möglichen Verlauf Ihrer Naturkreuzfahrt. Da Anlandungen und Exkursionen abhängig von den jeweiligen Wetter- und Eisverhältnissen sind, müssen manchmal Änderungen am Programmablauf vorgenommen werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass Sie eine größtmögliche Vielfalt an Landschaften und Tierarten erleben können. Die letztendliche Entscheidung über den genauen Programmverlauf liegt beim Kapitän und dem Expeditionsleiter. Während der Naturkreuzfahrt werden Ihnen täglich die geplanten Aktivitäten vorgestellt. Bitte bedenken Sie: Flexibilität ist entscheidend für den Erfolg von Expeditionsreisen.



Ihr Expeditionsschiff: der Dreimaster ANTIGUA

Spitzbergen mit dem Segelschiff erkunden: im Stil einer klassischen Entdeckungsreise - ohne jedoch auf neuzeitlichen Komfort und Sicherheit zu verzichten. Die Barkentine Antigua bietet diese seltene Kombination, und damit eine wirklich abenteuerliche und aktive Form den Hohen Norden zu bereisen.

In den 1950er Jahren zunächst als Fischereischiff erbaut, wurde die Antigua zwischen 1993 – 95 mit viel Liebe restauriert und zu einem wunderschönen Segelschiff umgebaut. Mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet, sind nun Expeditionskreuzfahrten auch in den Gewässern der Arktis möglich.

Maximal 32 Gästen bieten diese Reisen unvergessliche Eindrücke einer menschenleeren nordischen Wildnis mit Gletschern, Eisfeldern und weiten Tundren - und zahlreiche Möglichkeiten zur Beobachtung von Eisbären, Walrossen und Rentieren.

Die siebenköpfige Besatzung und polarerfahrene Guides sorgen für das Wohl und die Sicherheit der Reisenden. Zum intensiven Reiseerlebnis trägt bei, dass die Gäste Gelegenheit haben, beim Segeln aktiv mitzuhelfen. Der besondere Reiz dieser Naturkreuzfahrten liegt im Reisen unter Segeln. Wie in längst vergangenen Zeiten erleben Sie eine der letzten Urlandschaften dieser Erde - ganz nah, intensiv und jenseits der (Motoren-) Geräusche der modernen Welt.





Technische Daten:

- Baujahr: 1957
- Umbau: 1993 und 2015/16
- Länge WL: 49,50 m
- Breite: 7,13 m
- Tiefgang: 3,30 m
- Passagiere: max. 32
- 16 Zweibett-Kabinen, alle mit privater Dusche/WC:
 - 8x Standardkabine mit Etagenbetten
 - 8x Komfortkabine mit Einzelbetten unten
- Besatzung: 7 (+ Guides)

